



Der Zollschuppen auf dem Gelände des ehemaligen Elbbahnhofes wird derzeit saniert. Hier soll im Frühsommer dieses Jahres eine neue Gastronomie am westlichen Elbufer ihre Türen öffnen. Cirka 300 Gäste können dann im Innenbereich und auf der Terrasse den unmittelbaren Blick auf die vorbeifließende Elbe genießen. Foto: Jana Halbritter

Ehemaliger Zollschuppen wird zu einem Schmuckstück umgebaut

Restaurant am Schleinufer erweitert die Gastro-Perlenkette an der Elbe

Immer mehr pffiffige Gastronomen entdecken das Elbufer für sich. So wird nicht nur das Restaurant und Café „Petriförder“ (ehemalige „Möwe“) in wenigen Wochen seine Türen wieder öffnen. Schon kündigt der Eigentümer des Zollschuppens auf dem ehemaligen Elbbahnhof die Eröffnung einer weiteren Gastronomie im Frühsommer an.

Von **Jana Halbritter**

Altstadt. „Die neue Gastronomie wird eine Mischung aus Restaurant, Bistro, Café, Brauhaus, Eisdielen und Weinbar werden“, zählt der Eigentümer des gelben Klinkerbauwerks auf dem Gelände des ehemaligen Elbbahnhofes auf. Seinen Namen möchte der Magdeburger Geschäftsmann allerdings nicht in der Zeitung lesen.

Seit Herbst 2007 laufen hier die Ausbauarbeiten im ehemaligen Zollschuppen. „Natürlich alles unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Auflagen“, beteuert der Eigentümer. So werde sowohl der cha-

rakteristische Klinkerstil des Gebäudes erhalten bleiben, ebenso wie das Fachwerk im Inneren des Hauses. Im Frühsommer soll eröffnet werden. Auf ein konkretes Datum will sich der Eigentümer allerdings nicht festlegen, da witterungsbedingte Verzögerungen nun mal nicht vorhersehbar seien.

Terrasse am Elbufer

Wie das 600 Quadratmeter große Gelände und der 300 Quadratmeter große Flachbau am Fuß der neu entstehenden Fußgängerbrücke über das Schleinufer letztlich aussehen werden, liegt in den Händen von Architektin Katja Eckardt: „Für den Innenraum ist ein mediterraner Stil geplant. Wir verwenden helle Farben, die in Kombination mit den Holzbalken eine harmonische Einheit bilden sollen. Loungemöbel sind sowohl im Barbereich als auch auf der Terrasse geplant, die wiederum ebenerdig mit rotem Sandstein gestaltet sein wird.“ Etwa 150 Gäste sollen von hier aus den direkten Blick auf die vorbeiflie-



So sieht die Architektin den Blick vom Elbufer aus auf den Terrassenbereich der neuen Gastronomie auf dem Gelände des ehemaligen Elbbahnhofes. Grafik: Katja Eckardt

bende Elbe genießen können. Geplant sei ebenso ein Fahrradraum, der die Möglichkeit bietet, den Drahtesel bei einem Stadtbummel sicher verwahrt zu wissen. Die Stellplätze für Pkws sollen über die Zufahrt vom Schleinufer aus zu erreichen sein.

Vermieten will der Eigentümer das neue Schmuckstück am Elbufer an einen Gastronomen, „der mit dem „Le Cochon“ in der Hegelstraße bereits über langjährige Erfahrungen verfügt. So werden auf der Speisekarte vor-

nehmlich mediterrane Gerichte zu finden sein, aber auch Speisen aus hiesigen Breiten. Ein Teesalon, eine Vinothek und eine Kaffeebar sind ebenso geplant wie eine Lounge für Whisky- und Cocktailliebhaber.